



Einladung: Freitag, 05. Nov. 2021, 19.00 Uhr

Mehr als ein medialer Dinosaurier?

Die katholische Kirche hat ihr Verhältnis zu den Strukturen moderner, demokratischer Gesellschaften neu zu bestimmen. Dazu gehört auch, ein positives Verständnis einer pluralen Medienlandschaft. Mit dem Journalisten Matthias Drobinski (Publik Forum)

Das Verhältnis von Kirche und modernen Medien gilt als schwierig. In einer Zeit, in der die meisten Diözesen ihre Kirchenzeitungen einstellen und noch keine adäquaten Formate für eine Präsenz in den digitalen Medien entwickelt haben, stellt sich die Frage nach möglichen Entwicklungen in der medialen Praxis der Kirchen.

Als Referent wird Matthias Drobinski, der lange bei der Süddeutschen Zeitung tätig war und heute als Reporter bei Publik-Forum arbeitet, am Freitag, 05. November 2021 ab 19.00 Uhr im Frankfurter „Haus am Dom“ Einblicke in den redaktionellen Umgang mit kirchlichen Themen und in die journalistische Arbeit zu religiösen Fragen geben.

An sein Referat schließt sich ein Podiumsgespräch mit Elisabeth Quarch (Feministisches Andachtskollektiv, FAK) und der Journalistin Elke Pickartz (Freie Journalistin, Wirtschaftswoche) an.



Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem „Haus am Dom“, dem Studienprogramm Medien und der Gesellschaft kath. Publizisten (GKP).

Sie sind nach Maßgabe der „3G-Regel“ im Haus am Dom (Domplatz 3, 60599 Frankfurt) herzlich willkommen. Da die Zahl der Plätze jedoch begrenzt ist, wird es auch möglich sein, an dem Abend in digitaler Form teilzunehmen. Dazu wird live eine YouTube-Übertragung über den Kanal „Pastoraltheologie PTH Sankt Georgen“ angeboten.

Verantwortlich: JProf. Dr. Wolfgang Beck (www.medienprogramm-stgeorgen.de); Prof. Dr. Joachim Valentin (Haus am Dom, Universität Frankfurt); Joachim Frank (Vors. der Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands (GKP), DuMont-Chefkorrespondent)